

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0050/2012
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	26.06.2012
Grundsatzbeschluss zum Bau eines Geh- und Radweges zwischen Eisenbahnstraße und Regensburger Straße		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Wolfgang Babl		
Beratungsfolge	18.07.2012	Bauausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt grundsätzlich den Bau einer Geh- und Radwegverbindung zwischen Eisenbahnstraße und Regensburger Straße. Die Verwaltung wird beauftragt, den Grunderwerb abzuschließen und den Ausbau für den Haushalt 2013 anzumelden.

Sachstandsbericht:

Im Bereich des Dienstleistungszentrums an der Marienstraße befinden sich viele Geschäfte, Arztpraxen und Dienstleistungsbetriebe. Der Kraftfahrzeugverkehr im Umfeld der neuen Marienstraße ist stark und die Zahl der Stellplätze und Parkplätze reicht in den Spitzenzeiten regelmäßig nicht aus. Deshalb ist es wichtig, für näher gelegene Wohngebiete gute Geh- und Radweganbindungen zu schaffen, damit möglichst viele Kunden die Möglichkeit erhalten, ihre Angelegenheiten ohne Kraftfahrzeug zu erledigen. Besonders schlecht ist bisher die Anbindung aus Richtung Süden.

Vorgeschlagen wird deshalb eine Geh- und Radwegverbindung zwischen der Eisenbahnstraße (Seitenstraße der Sandstraße) und der Regensburger Straße (bei der Fußgängerampel gegenüber der Raigeringer Straße). Die Wegtrasse ist ca. 210 m lang und führt über eine Rampe von der Eisenbahnstraße abwärts entlang der Bahnlinie bis zum Tiefpunkt, um dann in flachem Anstieg zwischen privaten Grundstücken zur Regensburger Straße hin zu verlaufen. Der notwendige Grunderwerb ist größtenteils bereits vollzogen. Die Ausbaukosten für den Geh- und Radweg mit einer Regelbreite von 2,50 m Asphaltfläche zuzüglich Bankett und Böschungen und mit Beleuchtung liegen gemäß Kostenschätzung des Tiefbauamtes bei ca. 160.000 € brutto. Als selbstständiger Geh- und Radweg ist die Anlage nicht beitragsfähig.

Mit dem neuen Geh- und Radweg werden insgesamt ca. 2.000 Einwohner des südwestlichen Dreifaltigkeitsviertels, des so genannten Vogelviertels und der nördlichen Drahthammerstraße die Möglichkeit zu einer fußläufigen Erreichbarkeit des Dienstleistungszentrums erhalten (max. 1 km Entfernung).

Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

Lageplan (M = 1:1000)

